



611 Sachplanverfahren Niederwil – Obfelden

20.09.2018

Stärken - Schwächenvergleich

Korridorvariante	Stärken	Schwächen
Freileitung Reusstal	<ul style="list-style-type: none">• Kostengünstigste Lösung• Technisch einfachste Lösung• Beste Variante bezüglich Verfügbarkeit• Gute Ökobilanz• Belastung Wald kleiner als bei Verkabelung• Bündelung Reussquerung mit 110 kV-Leitung• Teilentlastung / Bündelungspotenzial mit 110 kV-Freileitung im Bereich Jonen – Zwillikon• Teilentlastung / Bündelungspotenzial bis Besenbüren mit 110 kV-Kabel/Freileitung	<ul style="list-style-type: none">• Grösster Impact auf die Landschaft trotz optimierter Linienführung• Querung BLN sichtbar als Freileitung• Beeinträchtigung WZZV (am Rande, parallel zu An-/Abflug und Querung der Reuss)• Ersatzmassnahmen für Eingriff in BLN notwendig• Mittleres bis hohes politisches Risiko• Kleine Akzeptanz• Mittleres / normales Verfahrensrisiko• Reussquerung (Umwelttourismus / Nacherholung/ Wassersport) bleibt belastet• Keine Bündelung Kabelleitung bei Niederwil – Fi-Gö
Vollverkabelung Reusstal	<ul style="list-style-type: none">• Nicht sichtbar• Optische Entlastung Landschaft und Siedlungsgebiete• Hohe Akzeptanz• Kaum politisches Risiko• Keine Beeinträchtigung WZZV• Verbessertes Umfeld für Naherholung und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Technisch aufwändig• Teuer• Sehr hoher Bodenverbrauch• Mögliche Einschränkungen in der Bewirtschaftung• Waldquerungen mit Schneisen (grosse Rodungen)• Ökobilanz schlechter als FL• Verfahrensrisiko nicht abschätzbar
Vollverkabelung Bünztal	<ul style="list-style-type: none">• Nicht sichtbar• Optische Entlastung Landschaft und Siedlungsgebiete	<ul style="list-style-type: none">• Technisch aufwändig• Teuer• Sehr hoher Bodenverbrauch



Korridorvariante	Stärken	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none">• Hohe Akzeptanz• Kaum politisches Risiko• Keine Beeinträchtigung WZZV• Verbessertes Umfeld für Naherholung und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Mögliche Einschränkungen in der Bewirtschaftung• Rodungen, da entlang Gasleitung• Mehrere Kreuzungen mit der Gasleitung• Ökobilanz schlechter als FL• Verfahrensrisiko nicht abschätzbar
Teilverkabelung Fi-Gö	<ul style="list-style-type: none">• Optische Entlastung Landschaft und Siedlungen im Bereich Niederwil / Fischbach-Göslikon• Nur ein Übergangsbauwerk• Bündelung Reussquerung als Freileitung• Teilentlastung / Bündelungspotenzial mit 110 kV-Freileitung im Bereich Jonen – Zwillikon• Teilentlastung / Bündelungspotenzial bis Besenbüren mit 110 kV-Kabel/Freileitung• Lokale Akzeptanz• Verbessertes Umfeld für Naherholung und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Querung BLN sichtbar als Freileitung• Ungleichbehandlung der Siedlungsgebiete, Verdacht der Rücksichtnahme auf Partikularinteressen• Bringt den Landschafts- und Naturwerten wenig• Sichtbares Übergangsbauwerk• Ersatzmassnahmen für Eingriff in BLN notwendig• Eher nachteilig für Siedlungsentwicklung Bereich Niederwil / Fischbach-Göslikon• Beeinträchtigung WZZV durch Querung der Reuss• Akzeptanz vermutlich nur im Kabelbereich• Reussquerung (Umwelttourismus / Naherholung/ Wassersport) bleibt belastet
Teilverkabelung BLN	<ul style="list-style-type: none">• Entlastung/Aufwertung BLN• Reussquerung als KabelTeilentlastung• Kollisionsgefahr für Avifauna wird reduziert• Bündelungspotenzial im Bereich Jonen – Zwillikon• Kabelstrecke aus Sicht Bundesinteressen begründbar• Verbessertes Umfeld für Naherholung und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Freileitung bleibt im Raum Niederwil / Fischbach-Göslikon und Hermetschwil (optimiert) bestehen• Beeinträchtigung WZZV (am Rande, parallel zu An-/Abflug)• 2 sichtbare Übergangsbauwerke• teurer als Teilverkabelung Fi-Gö• Mittleres politisches Risiko (aber kleiner als bei Teilverkabelung Fi-Gö)• Mittleres / normales Verfahrensrisiko• Keine Bündelung Kabelleitung bei Niederwil – Fi-Gö

